Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

das Handwerk

Tag der Ausbildung 2019
Das Handwerk in Aktion!

Erfolgreicher Tag der Ausbildung

Das Handwerk präsentiert sich in seiner ganzen Vielfalt

Zentrale Lossprechungs-feier

Ein Jahrgang mit erfreulich guten Ergebnissen

Französische Lehrlinge zu Gast

Austauschprojekt im Tischlerhandwerk

Ausgabe 3/2019

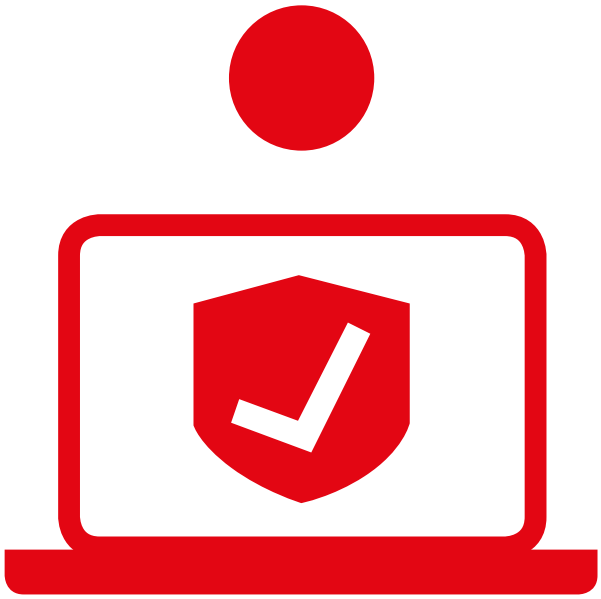
Digital ist einfach.

Wenn man sein Unternehmen vor Cyberattacken schützen und gegen die Folgen absichern kann.

Sparkassen-Cyber-Schutz

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Sparkassen Versicherung Sachsen



wir-versichern-sachsen.de

In dieser Ausgabe

Aus der Kreishandwerkerschaft

Nachtrag zur Goldmeisterfeier 2019 4
Mit Zukunftspreis geehrt 4
Namensänderung der Schneidwerkzeugmechaniker 4
Die Brotprüfung 2019 5
Übergabe der Gesellenbriefe 5
Jobbörse für Jugendliche 5
Französische Austauschlehrlinge zu Gast 6
Der Tag der Ausbildung 2019 7

Handwerkskammer Dresden
Fort- und Weiterbildung 8
Kleine Hände, große Zukunft 8
Erster Unterricht im Bildungszentrum 9
Plakatmotive werben für das Handwerk 9
Meisterstudium 9

Zentrale Lossprechungsfeier 10
Save the date 11
Stärken und Schwächen der eigenen Personalarbeit erkennen 11
RECHTSTIPPS 13

Geburtstage und Jubiläen im 3. Quartal 2019

Die besten Wünsche 13

Innungskrankenkasse Sachsen

Zwischenruf: Wussten Sie schon 14
Neuerungen bei Midijobs 15
Bonusmanager und neuer Look 15

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V., Bahnhofstr.15, 01796 Pirna **Satz:** bcond GmbH • www.bcond.com **Erscheinungsweise:** vierteljährlich Auflage: 4.600 Exemplare **V.i.S.d.P.:** Antje Reichel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen **Verteilung:** An alle Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Liebe Handwerkskolleginnen und kollegen,

am 21.08.2019 fand traditionell die Festveranstaltung zur Übergabe der Gesellenbriefe statt. Unsere zentrale Lossprechungsveranstaltung im Hotel Sächsisches Haus in Berggießhübel erfreut sich einer großen Resonanz. Der Saal war mit Gesellen, Angehörigen, und Gästen gut gefüllt.

Meinen herzlichen Glückwunsch allen Gesellinnen und Gesellen zur bestanden Prüfung. Die Ergebnisse konnten sich diesmal sehen lassen! Je zwei Absolventen konnten mit dem Prädikat sehr gut und gut abschließen.

Ich danke allen Sponsoren für deren Unterstützung bei der Ausrichtung der Festveranstaltung.

Liebe Ausbildungsbetriebe, bitte planen Sie auch nächstes Jahr die Teilnahme an der Veranstaltung, Sie sind herzlich eingeladen. Bei Medien, der Politik und Wirtschaft stößt die Veranstaltung immer auf großes Interesse. Es ist eine gute Möglichkeit für zukünftige Lehrgänge in der Gesellen- und Meisterausbildung im Handwerk zu werben.

Gott schütze das ehrbare Handwerk!

Ihr Kreishandwerksmeister

Nachtrag Goldmeisterfeier 2019

Ehre wem Ehre gebührt, daher möchten wir an dieser Stelle nochmals das vollständige Bild unserer diesjährigen Goldmeister veröffentlichen. Unbemerkt von der Redaktion aber völlig ohne Absicht war das Gruppenbild der vergangenen Ausgabe einfach eingekürzt erschienen. Das bitten wir zu entschuldigen und freuen uns umso mehr, nochmals alle Goldmeister präsentieren zu können!

Bild: Handwerkskammer Dresden

Hinweis

Auch für 2020 ist eine entsprechende Ehrung der Goldenen Meister geplant. Wer also 1970 (oder früher) die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat, kann dies ab sofort bei der Kreishandwerkerschaft Südsachsen anzeigen. Wichtig ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises über die bestandene Meisterprüfung!

▶ Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Mit Zukunftspreis geehrt

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes der Handwerkskammer Dresden wurde das Innungsmitglied Deutschmann und Söhne GbR – dieMeisterTischler – aus Wilsdruff als Zweitplatzierte der Rubrik „Zukunftspreis – Handwerksbetriebe des Jahres 2019" – geehrte. Vor Ort nahmen Nico Deutschmann und Manuela Schellenberger die Ehrung aus den Händen von Ministerpräsident Michael Kretschmar und Handwerkskammerpräsident Dr. Jörg Dittrich voller Stolz entgegen. Auch Kreishandwerksmeister Gunter Arnold, Innungsobermeister Gerd Grunert und Geschäftsführerin Antje Reichel gratulierten im Namen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

▶ Schneidwerkzeugmechaniker ändern Namen

Schneidwerkzeugmechaniker heißen ab sofort Präzisionswerkzeugmechaniker

Bereits in der letzten Innungsversammlung fassten die Schneidwerkzeugmechaniker-Messerschmiedeinnung den Beschluss, zukünftig den Namen Präzisionswerkzeugmechaniker- Messerschmiedeinnung Dresden zu tragen.

Aufgrund der Umbenennung der Berufsbezeichnung, die zukünftig ebenfalls Präzisionswerkzeugmechaniker lautet, macht es sich erforderlich, den Namen der Innung anzupassen um auch im Innungsnamen einen Bezug zur Neubezeichnung des Ausbildungsberufes zu bekommen. Durch Beschlussfassung der Innungsversammlung und die nachfolgende Bestätigung durch die Handwerkskammer Dresden wurde die Umbenennung in den vergangenen Wochen vollzogen, so dass zukünftig ausschließlich der neue Innungsname verwendet wird.

▶ Erfolgreiche Ergebnisse in der Bäckerinnung Pirna

Die Brotprüfung 2019

Eine rege Beteiligung konnte die Bäckerinnung Pirna bei der diesjährigen öffentlichen Brotprüfung verzeichnen. Sehr zur Freude von Innungsobermeister Frank Gröger, in dessen Filiale auf der Dippoldiswalder Straße die Prüfung stattfand, wurden 50 Produkte zum Qualitätstest eingereicht. Diesen führte in allbewährter Form der Qualitätsprüfer des Deutschen Brotinstitutes, Herr Michael Isensee durch. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei von Brotsommelier Chris Jentzsch. Gemeinsam testeten Sie die 46 Brote und 4 Brötchen entsprechend der vorgegebenen Kriterien wie Aussehen, Geschmack usw.

KH Südsachsen

50 verschiedene Brote bzw. Brötchen warten auf „ihre" Prüfung

Umrahmt wurde die Prüfung von Informationsständen der IKK sowie dem Holzbackofen der Dresdner Mühle, was interessierten Kunden die Möglichkeit gab, sich u. a. zur gesunden Ernährung zu informieren und frisches Holzofenbrot zu erwerben. Im Rahmen der Prüfung wurden folgende Ergebnisse erzielt: • Brot (21 x sehr gut, 15 x gut, 10 x nicht prämiert) • Brötchen+ Burger (3 x sehr gut, 1 x gut). 8 Brotsorten konnten im Rahmen der Bewertung sogar mit der Goldmedaille des Deutschen Brotinstitutes geehrt werden, da das jeweilige Produkt in den letzten 3 Jahren regelmäßig an der freiwilligen Qualitätskontrolle teilgenommen und dabei eine gleichbleibend sehr gute Qualität nachgewiesen hat. Für alle prämierten Produkte haben die jeweiligen Bäckereien entsprechende Zertifikate und Urkunden erhalten, die Sie Ihren Kunden nun präsentieren können und gleichzeitig für die Verbraucher ein Gütesiegel der guten Handwerksqualität darstellen. In diesem Sinne geht ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Partner der Brotprüfung und ein Glückwunsch an die teilnehmenden Innungsbäcker für die hervorragenden Ergebnisse!

KH Südsachsen

Qualitätsprüfer Michael Isensee, Brotsommelier Chris Jentzsch sowie Innungsobermeister Frank Gröger und Vorstandsmitglied Thomas Mehnert begleiteten die Prüfung

Folgende Gesellen und Gesellinnen erhielten am 21.08.2019 in feierlichem Rahmen ihren Gesellenbrief

Bäckerin
Cindy Friebel, Bäckerei Anja Tannenbaum-Degenkolbe, Schlottwitz

Fachverkäufer/innen des Nahrungsmittelhandwerks – Fachr. Bäckerei
Luisa Haase, Bäckerei Hübner, Dresden
Lissi Münch, Bäckerei Ronny Nestler, Geising
Sebastian Schulz, Landbäckerei Schmidt GmbH, Königstein

Metallbauer
Paul Schöning, Metallbau Hans Walther GmbH, Freital

Elektroniker
Christian Peißker, Lies Elektroanlagenbau GmbH, Pirna
Frederic Petit, Konrad Weber Elektro – und Haustechnik GmbH, Pirna

Anlagemechaniker/innen SHK
Silvio Kempe, Gebr. Biermann Haustechnik GmbH, Dohna
Torben Klotz, Sanitär-Heizung-Bad Béla Fritzsche, Heidenau
Maik Suchant, Dipl.-Ing. Kahl GmbH, Pirna
Tom Tietze, Gebr. Biermann Haustechnik GmbH, Dohna

Bauten- Objektbeschichter
Daniel Böhme, Anerkannte Schulgesellschaft mbH, Pirna
Karl-Heinz Heinig, Wulf Mothes Malerbetrieb GmbH & Co. KG, Dohna
Manuel Kirst, Wulf Mothes Malerbetrieb GmbH & Co. KG, Dohna

Maler- und Lackierer/innen
Richard Asmuß, Malermeister Müller, Sebnitz
Christian Füssel, Peter Lippert Maler GmbH, Pirna
Tina Jokiel, Malermeister Jörg Müller, Sebnitz
Nick Schaarschmidt, Wulf Mothes Malerbetrieb GmbH & Co. KG, Dohna

Friseurinnen
Kateryna Glushchenko, Salon Lyudmyla Richter, Freital
Lisa-Marie Kupke, Frisör Klier GmbH, Freital
Anne-Marie Kursawe, Coulori Friseur GmbH, Pirna
Annemarie Peine, Coulori Friseur GmbH, Pirna
Lisa-Marie Rudolph, Sebnitzer Friseur&Kosmetik GmbH, Neustadt
Manja Schulze, Salon Bettina Prihoda, Wilsdruff
Alanis Spreß, Coulori Friseur GmbH, Pirna
Lisa-Marie Urban, Salon Michaela Scharfe, Dippoldiswalde
Rabea Walther, Coulori Friseur GmbH, Pirna
Anisa Zhidro, Coulori Friseur GmbH, Pirna

Tischler/innen
Johann Hermann, Gut Gamig e. V., Dohna
Johannes Herzog, Holzwerkstätten Herzog GmbH, Rabenau
Fabian Kaiser, Tischlerei Stenzel, Hartmannsdorf-Reichenau
Patrick Kobel, Bildungs- und Technologiezentrum der HWK Dresden, Pirna
Max Kunad, Enrico Szlosarek & Jens Szlosarek, Neustadt
Sara Melcher, TIG Tischlerei und Inneneinrichtungs GmbH, Dürrröhrsd. Dittersbach
Lukas Nitzsche, Sachsenküchen Hans-Joachim Ebert GmbH, Dippoldiswalde
Felix Oddoy, Tischlerei Andreas Lehnert, Klingenberg
Christopher Schneider, Bildungs- und Technologiezentr. der HWK Dresden, Pirna
Melanie Schneider, Innenausbau Aulhorn GmbH & Co.KG, Dippoldiswalde
Lukas Schreyeck, Tischlerei Benno Ihmann, Freital
Florian Taubinger, Auerbach und Hahn GmbH, Wilsdruff
Anton Weichelt, Tischlerei Otto, Wilsdruff

Leider konnten aus terminlichen Gründen nicht alle frisch gebackenen Handwerksgesellinnen und -gesellen Ihren Gesellenbrief direkt vor Ort entgegennehmen. Gern möchten wir aber auch auf diesem Wege zu den erfolgreich bestandenen Prüfungen gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Jobbörse für Jugendliche füllt sich!

Forme deine Zukunft! – und das im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge – unter diesem Motto wirbt die Kreishandwerkerschaft Südsachsen für eine Ausbildung bei den Innungsbetrieben des Handwerks in der Region. Die bisherige Resonanz ist sehr positiv und wir freuen uns, dass sowohl die Betriebe als auch die Jugendlichen das Angebot annehmen! Wir möchten daher nochmals alle Betriebe bitten, ihre Angebote zu freien Ausbildungsstellen, Praktikums- und Ferienarbeitsplätze an die Kreishandwerkerschaft Südsachsen zu richten, damit die Angebote entsprechend in die Datenbank eingepflegt werden können. Weitere Informationen, insbesondere den Anmeldebogen für Betriebe, erhalten Sie direkt bei der Kreishandwerkerschaft Südsachsen.

Französische Austauschlehrlinge des Tischlerhandwerks zu Gast im Landkreis

Zwei junge Austauschlehrlinge des Tischlerhandwerks machten im Juli für einige Wochen Station bei der Tischlerei Grunert in Rippien. Organisiert von der Handwerkskammer Dresden, erklärte sich Innungsobermeister Gerd Grunert gemeinsam mit seinem Werkstattleiter Robert Palowsky sofort, bereit, die zwei jungen Lehrlinge aufzunehmen und mit dem traditionellen Tischlerhandwerk vertraut zu machen. Die Vermittlung gerade dieser traditionellen Bestandteile des Handwerks war „der große Wunsch" der jungen Männer - unterscheidet sich die Ausbildung in Frankreich doch in einigen Details von der in Deutschland. Lernt man in Frankreich in der Regel nur 2 Jahre, beträgt die Ausbildungszeit in Deutschland 3 Jahre. In Frankreich jedoch schließt sich in der Regel nach der Ausbildung eine Längere Phase des Lernens in verschiedenen Betrieben und Städten an – die Austauschlehrlinge nannten es „Tour de France". Ähnlich gestaltet sich im Rahmen der Ausbildung der Wechsel zwischen Theorie- und Praxisanteilen, die in beiden Ländern in der Berufsschule bzw. dem Ausbildungsbetrieb vermittelt werden.

Vor allem die praktische Arbeit stand im Fokus des Lehrlingsaustausches von dem Rémy Dehay und Benjamin Halimi sichtlich begeistert waren.

Schnell stellte sich bei der Praktischen Arbeit in der Tischlerei Grunert heraus, dass beiden das Tischlerhandwerk im Blut liegt und schon einige Kenntnisse vorhanden sind. Diese galt es nun zu vertiefen und zu ergänzen. Sprachliche Barrieren gab es dabei kaum – die Verständigung klappte mit Händen und Füssen oder auf Englisch. Die Jugendlichen, die beide eher aus der industriellen Fertigung kommen, schätzten in den Wochen in Deutschland vor allem die Zusammenarbeit mit den Kollegen und das praktische Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen. Ganz nebenbei entstanden auf diesem Wege auch die „Tischlerwürfel", die am 07. September 2019 zum Tag der Ausbildung wieder am Stand der Innung montiert werden konnten. Insgesamt 50 Würfel konnten so vorbereitet werden.

50 Rohlinge des „Tischler-Würfels" für den Tag der Ausbildung entstanden im Rahmen des Austauschprojektes.

Sowohl für die Austauschlehrlinge als auch die Tischlerei Grunert waren die gemeinsame Zeit interessant, spannend und lehrreich. Der Blick „über den Tellerrand" war ein Gewinn für alle Beteiligten und so werden wahrscheinlich auch 2020 wieder interessierte französische Austauschlehrlinge die Möglichkeit haben in die Tischlerei Grunert hineinzuschnuppern. Sollten Sie ebenfalls Interesse an einem Lehrlingsaustausch haben oder gern eigenen Lehrlingen einen Austausch ermöglichen wollen stellen wir gern den Kontakt zur Handwerkskammer Dresden her.

▶ Das Handwerk in Aktion

Tag der Ausbildung 2019

Auch das regnerische Wetter konnte eine Vielzahl an Gästen nicht von einem Besuch der Handwerkermeile beim diesjährigen Tag der Ausbildung in Pirna abhalten. Vertreten waren am 7. September 2019 die Dachdeckerinnung Dresden, die Friseurinnung Sächsische Schweiz, die Elektroinnung Sächsische Schweiz, die Malerinnung Sächsische Schweiz, die Bäckerinnung Pirna, die Metallinnung Sächsische Schweiz, die Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die SHK Innung Sächsische Schweiz sowie der Bau Bildung Sachsen e.V. als Partner für die Bauberufe. Alle Innungsstände luden mit Mitmachangeboten junge Leute ein, die verschiedenen Gewerke auszuprobieren und Berufsbilder kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight war der Holzbackofen der Dresdner Mühle, in dem von den Innungsbäckern frisches Brot und Kekse gebacken wurden. Auch der Landrat des Landkreises Michael Geisler ließ es sich nicht nehmen, die Handwerkermeile mit Kreishandwerkmeister Gunter Arnold zu besuchen und an den einzelnen Innungsständen vorbeizuschauen. Egal ob Metallherzen biegen, Stoffbeutel bedrucken, mit der VR-Brille in virtuelle Räume eintauchen, Schieferherzen herstellen oder die vorbereiteten Tischlerwürfel montieren – es gab unzählige Möglichkeiten seine Hände einzusetzen und verschiedenste Handwerke auszuprobieren. Das sicher größte Projekt wurde dann gemeinsam mit der ebenfalls anwesenden Jugendfeuerwehr des Landkreises verwirklicht: das Hochbeet für den ausgelobten Grundschulwettbewerb wurde mit vereinten Kräften zusammengebaut.

Parallel wurden im Forum u. a. Vorträge zu Ausbildungsmöglichkeiten in diversen Bauberufen (Bau Bildung Sachsen e. V. Janet Herzog), zu Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk (Antje Reichel KHS und Frisörlehrling 3. LJ) sowie zu neuen Technologien - Roadshow - im Handwerk (HWK Ulrich Goedecke) gehalten.

Auf diesem Weg möchten wir allen an der Handwerkermeile beteiligten Unterstützern, Firmen, Bildungsträgern und Auszubildenden für ihr Engagement danken und freuen uns schon heute auf die Handwerkermeile 2020!

Achtung Hacker!

Cyberkriminalität könnte jedes Unternehmen treffen. Worauf es ankommt und wie Sie Ihre Firma schützen

„Cyberkriminalität macht Firmen zu schaffen", „Trojaner legt Systeme lahme" - das sind nur einige der Schlagzeilen, die man immer öfter lesen kann. Selbst in einer der jüngsten Ausgaben der Deutschen Handwerkszeitung stand das Thema im Fokus: „Hacker-Angriffe: So viele Handwerksbetriebe wurden bereits Opfer".

Ob Hacker-Angriff, Datenleck oder eingeschleuster Virus – Cyberkriminalität ist längst kein Thema von nur einigen wenigen Firmen. Die Gefahr aus dem Netz kann jeden Unternehmer treffen – egal ob zehn oder mehrere hundert Mitarbeiter. Der Branchenverband Bitkom beziffert den Schaden, der in Deutschland durch Datendiebstahl, Spionage und Sabotage in den letzten zwei Jahren entstanden ist, auf 55 Milliarden Euro.

Dabei sind nicht nur technische Schwachstellen verantwortlich für das Gelingen von Cyberangriffen. Ein wesentlicher Faktor ist auch ein nicht besonders ausgeprägtes Bewusstsein der Mitarbeiter für solche Themen. Oft sind es schon simple Passwörter, die ausreichen, um einen Datendiebstahl möglich zu machen. Ein ausgespähter Computer kann die Sicherheit des gesamten Betriebs gefährden. Deshalb sollte ein sicheres Passwort für jeden Computer eine Selbstverständlichkeit sein. Ebenso reicht ein Dateianhang mit Schadsoftware, sogenannte Ransomware, die sich auf dem Computer ausbreitet, um das ganze System zu blockieren. Was passiert, wenn sich Kriminelle Zugang zu den Systemen verschaffen, zeigt ein im Sommer bekannt gewordenes Beispiel des Juwelier Wempe. Nichts ging mehr: Keine E-Mail schreiben, kein Zugriff auf Dokumente. Kriminelle hatten wichtige Dateien verschlüsselt und Lösegeld für die Freigabe gefordert.

Aber auch eine scheinbar normale Rechnung kann in der zunehmend digitalen Welt zum Problem werden. So werden gefälschte Rechnungen über nie erfolgte Leistungen gestellt, wobei die Briefbögen realer Partner genutzt werden – nur die Bankverbindung ist eine andere.

Sparkassen-Cyber-Schutz für Unternehmen

Egal, auf welchem Weg die Kriminellen einen Weg finden – ein erfolgreicher Angriff führt meist zu einem erheblichen wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen – vom Imageschaden mal ganz abgesehen.

„Deshalb sollten Firmenchefs das Thema nicht auf die leichte Schulter nehmen und sich für mögliche Schadensfälle bereits im Vorfeld absichern", unterstreicht Bettina Kusche, Firmenkundendirektorin der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, und ergänzt: „Prävention ist ebenso wichtig wie eine kompetente Unterstützung beim Aufbau von Sicherheitsinstrumenten." Um auf die Bedeutung dieses Thema aufmerksam zu machen, hat die Sparkasse bereits im Frühjahr eine Veranstaltung für Unternehmer initiiert und gemeinsam mit dem Landeskriminalamt über die Gefahren und Absicherung von Cyberattacken informiert.

„Darüber hinaus haben wir mit unserem Partner Sparkassen-Versicherung Sachsen eine passende Lösung – die Sparkassen-Cyber-Schutz-Versicherung." Diese umfasst ein ganzes Paket an Leistungen und beinhaltet sowohl präventive Maßnahmen als auch umfassende Leistungen im Schadensfall. So geht es vorbeugend zum Beispiel um Training für Mitarbeiter rund um Datenschutz und Cyberschutz.

Auf der anderen Seite profitieren die Kunden im Schadensfall von einer schnellen Hilfe, wie zum Beispiel eine professionelle Ersthilfe mittels Fernwartung. Auch steht den Kunden eine 24 Stunden-Hotline zur Verfügung. Ebenso werden die finanziellen Risiken, wie sie durch den Verlust von Daten oder Schadenersatzansprüchen Dritter entstehen, abgesichert.

Da jedes Unternehmen anders aufgestellt ist, empfiehlt Bettina Kusche ein persönliches Gespräch mit dem Berater, um die individuellen Gegebenheiten und Anforderungen zu besprechen.

Wir beraten Sie gern.
Telefon: 0351 455-0
www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/firmenkunden

Rechnen Sie mit uns!

Bettina Kusche

Direktorin für das Firmenkundengeschäft bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Ob Finanzieren, Leasen, Geld anlegen oder Vorsorgen - unsere Firmenkundenbetreuer stehen Ihnen für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern.

Anzeige

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

» Arbeitsrecht für Arbeitgeber kompakt – Von der Einstellung bis zur Kündigung Sa 21.9.19

» Das Mitarbeitergespräch – Motivation, Anerkennung und Förderung, Di 24.9.19

» So setze ich neue Preise durch – Ab morgen wird's teurer, Mi 25.9.19

» Clever kontern und gelassen reagieren Do 26.9.19

» Sie ist hier der BOSS – Training und Coaching für Frauen in Führungspositionen 27. und 28.9.19

» Geprüfter kaufmännischer Fachwirt HwO 20.9.19 – 20.9.20

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

» Zahntechnische Abrechnung – Expert Seminar, Mi 25.9.19

» Auffrischung Thermograf ITC Level 1 + 2 nach ISO 1843, 26. – 27.9.19

» Psychologie der Raumgestaltung, 30.9. und 1.10.19

» Airless – Industriesysteme – 2-Komponenten-Beschichtung – Korrosionsschutz 30.9.19 – 1.10.19

» Schnittkonstruktion, 30.9.19 – 1.10.19

ELEKTRO-/GEBÄUDE-/METALLTECHNIK

» StVZO und Maschinenrichtlinie aktuell, Sa 21.9.19

» Prüfen von ortsfesten Geräten, Mo 30.9.19

» Rauchgasseminar, Mo 30.9.19

» Qualifikationsnachweis für Probenehmer lt. Trinkwasserverordnung, Mo 7.10.19

» Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 8.10. – 9.10.19

» Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas, MAG- MIG- und WIG- Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

njumii –
Das Bildungszentrum des Handwerks
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden
Tel.: 0351 4640-100

www.njumii.de

Kleine Hände, große Zukunft.

Der Kita-Posterwettbewerb startet in eine neue Runde

Der Kita-Wettbewerb 2019/2020 „Kleine Hände, große Zukunft" geht in eine neue Runde. Kita-Kinder sollen das Handwerk vor Ort entdecken und können aus ihren Erlebnissen ein Riesenposter gestalten.

Nach einer Rekordbeteiligung im vergangenen Jahr geht der bundesweite Wettbewerb des Handwerks für Kita-Kinder jetzt in seine 7. Runde. Über 230 Kitas nahmen am vergangenen Wettbewerb teil – an diesen Erfolg wollen die Initiatoren bei der Neuauflage anknüpfen. Für Handwerker stellt der Wettbewerb eine hervorragende Gelegenheit dar, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln.

Die Idee hinter dem Wettbewerb ist so einfach wie überzeugend: Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft" besuchen Kita-Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Erzieherinnen und Erziehern Handwerksbetriebe in ihrer Region und lernen dabei die faszinierende Vielfalt des Handwerks kennen. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenposter her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ ausgestalten – mit allen Materialien, die sie bei „ihrem" Handwerker kennengelernt haben.

Dass das ostsächsische Handwerk beim Wettbewerb besonders erfolgreich ist, bewies es mit zwei Landessiegen in Folge. Sowohl 2017 als auch 2018 konnten sich die Kita-Kinder in Bischofswerda und Pretzschendorf über die Siegerprämie von 500 € freuen, die für das schönste Poster im Bundesland zu gewinnen gab.

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Ab Ende September können Kitas selbst, interessierte Eltern oder Handwerker über die Handwerkskammer Dresden Wettbewerbspakete angefordern. Darin enthalten sind zahlreiche Informationen für Kitas und Eltern und das Riesenposter, das die Kita-Kinder kreativ gestalten können. Bis Ende Januar 2020 haben die Kinder Zeit einen Handwerker zu besuchen und ihre Erlebnisse als Poster zu gestalten.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Josefin Päßler, Tel. 0351/4640-404, E-Mail: josefin.paessler@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30 | Fax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Erster Unterricht im Bildungszentrum

Mit Ausbildungsjahr startete der Lehrbetrieb im Neubau

Für rund ein Dutzend Metallbau-Lehrlinge begann das neue Ausbildungsjahr Mitte August mit einer besonderen Premiere. Die angehen-den Handwerker waren die ersten, die im Neu-bau von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden Unterricht erhielten. Mitte August feilten, bohrten und schnitten die Lehrlinge des zweiten Lehrjahres in den modernen Werkstätten, die erst wenige Tage zuvor komplett eingerichtet worden waren. „Wir sind zufrieden pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres hier im Neubau die ersten Unterrichtsteilnehmer begrüßen zu können“, unterstreicht Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Zwar sind noch nicht alle Bauarbeiten auf dem Gelände abgeschlossen, aber dennoch können wir den ersten Unterrichtsteilnehmern erstklassige Lernbedingungen bieten. Nach und nach werden nun immer mehr Werkstätten und Lehrräume für den Unterricht freigeben.“

Metallbau-Azubi, bei Stahlbau Henzel, Benito Brendle war einer der ersten Lehrlinge, die im Neubau des Bildungszentrums Unterricht hatten. Der 18-Jährige freut sich über die guten Lernbedingungen. Foto: HWK Dresden

Das neue Bildungszentrum in unmittelbarer Nähe der Handwerkammer Dresden beherbergt modernste Schulungsräume für Lehrbereiche wie Bau, Hei-zung, Sanitär sowie Licht- und Sicherungstechnik. In werkstattnahen Unterrichtsräumen, in Lerninseln in den Werkstätten und in zwei zentralen Schulungsräumen finden Lernende hier optimale Bedingungen.

Plakatmotive werben für das Handwerk

Pioniergeist, Internationalität und Digitalisierung sind heute fester Bestandteil des Handwerks. Dies belegen auch vier handwerkliche Protagonisten in einer bundesweit laufenden Kampagne. So werden ab Mitte September vier Protagonisten deutschlandweit für das Handwerk werben - stellvertretend für rund 5,5 Millionen Handwerker in Deutschland. An 6.000 Standorten in der gesamten Republik werden großformatige Plakate, die die vier bei ihrer Arbeit zeigen, für Aufmerksamkeit sorgen. Die Plakate sowie Werbung in TV und Online-Medien sind ein weiterer Teil der Kampagne für 2019, die fragt: „Ist das noch Handwerk?“ Selbstbewusst und mit etwas Augenzwinkern beweist Jimmy Pelka mit seinem Plakatmotiv Mut. Der Kfz-Mechaniker weiß, wie viele seiner Handwerkskollegen „Interessant wird´s, wenn was nicht funktioniert.“ Als einer von vier Kampagnengesichtern unterstreicht Pelka, dass mit einer Vision und handwerklichem Wissen sowohl technische als auch geografische Grenzen überschritten werden: Der Kfz-Mechaniker entwickelte seine eigene Chiptuning-Software. Diese ist so erfolgreich, dass die Firma des 37-Jährigen mittlerweile weltweit mehr als 20 Standorte hat.

Die Plakate hängen bundesweit vom 10. bis 23. September. Die TV-Spots sind vom 9. bis 22. September in Werbesequenzen bei großen TV-Sendern.

Ansprechpartner für die Imagekampagne bei der Handwerkskammer Dresden: Josefin Päßler, Tel. 0351/4640-406, E-Mail: josefin.paessler@hwk-dresden.de

MEISTERSTUDIUM

» **Ausbildung der Ausbilder – Teil IV**
Mo/Mi 30.9.19 – 18.12.19
Fr/Sa 11.10.19 – 14.12.19
Mo–Fr 21.10.19 – 8.11.19

» **Betriebswirtschaft – Teil III**
Mo–Fr 14.10.19 – 13.12.19
Mo/Mi 7.10.19 – 10.6.20
Fr/Sa 8.11.19 – 27.6.20

» **Dachdecker Teil II**
Mo-Fr 7.9.20 – 22.1.21

» **Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I**
Fr/Sa 26.2.21 – 9.4.22

» **Elektrotechniker Teile II/I**
Mo – Fr 9.12.19 – 4.9.20, Fr/Sa 25.10.19 – 2.10.21

» **Fahrzeuglackier Teile II/I**
Mo – Fr 28.2.20 – 24.7.21

» **Feinwerkmechaniker Teile II/I**
Fr/Sa 15.11.19 – 10.4.21

» **Gerüstbauer Teile II/I**
Mo – Fr 21.10.19 – 27.3.20, Fr/Sa 6.11.20 – 26.2.22

» **Gold- und Silberschmiede Teil II**
Fr/Sa 28.2.20 – 28.9.20

» **Informationstechniker Teile II/I**
Fr/Sa 29.11.19 – 18.6.21

» **Installateur- und Heizungsbauer II**
Mo – Fr 17.2.20 – 20.7.20, Fr/Sa 9.10.20 – 22.4.22

» **Klempner Teile II/I**
Mo – Fr 11.11.19 – 20.3.20

» **Kosmetiker Teile II/I**
Mo/Sa 29.2.20 – 24.4.21

» **Landmaschinenmechaniker Teile II/I**
Fr/Sa 18.09.20 – 22.5.21

» **Maler und Lackierer Teile II/I**
Mo – Fr 23.9.19 – 12.6.20

» **Maurer und Betonbauer Teile II/I**
Mo – Fr 28.10.19 – 27.03.20

» **Metallbauer Teil II/I**
Mo – Fr, 14.9.20 – 22.1.21, Fr/Sa, 15.11.19 – 24.3.21

» **Ofenbauer Teil II/I**
Fr/Sa 21.2.20 – 3.7.21

» **Raumausstatter Teile II/I**
Mo – Fr 22.1.21 – 23.7.21

» **Tischler Teile II/I**
Mo – Fr, 14.10.19 – 27.3.20, Mi/Sa, 8.1.20 – 15.5.21

» **Uhrmacherhandwerk Teile II/I**
Mo – Sa 14.10.19 – 19.2.21

» **Zahntechniker Teile II/I**
Teil II: Fr/Sa 8.1.21 – 23.7.21
Teil I: Fr/Sa 2.9.22 – 30.9.23

» **Zimmerer Teile II/I**
Mo – Fr 15.9.20 – 5.6.21

www.njumii.de

▶ Am 21. August in Pirna

Zentrale Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal des Sächsischen Hauses in Berggießhübel als über 150 Gäste am 21.08.2019 die diesjährige Freisprechung der jungen Gesellen und Gesellinnen des Jahrgangs 2019 des Landkreises verfolgten. In den Ausbildungsberufen Bäcker/in, Fachverkäuferin des Nahrungsmittelhandwerkes (Schwerpunkt: Bäckerei), Friseur/in, Elektroniker, SHK-Anlagenmechaniker/in, Maler- und Lackierer/in (Schwerpunkt: Gestaltung und Instandhaltung), Bauten- und Objektbeschichter/in, Metallbauer/in und Tischler/in wurden insgesamt 40 Gesellen und Gesellinnen für die erbrachten Leistungen geehrt. Erstmals wurden dabei alle Absolventen des Jahres, also auch die „Winterprüflinge", gemeinsam geehrt. Kreishandwerksmeister Gunter Arnold, der die Festveranstaltung eröffnete, zeigte sich dabei sichtlich erfreut über den so zahlreich besetzten Festsaal und zum anderen über die guten und sogar sehr guten Ergebnisse, die die Nachwuchskräfte des Handwerks in diesem Jahrgang erzielt haben.

Sowohl in der Festrede von Falk Walther, Vorstandmitglied der Handwerkskammer Dresden, als auch in den Grußworten des Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Herr Michael Geisler - dessen Grußwort von Gunter Arnold verlesen wurde – sowie von Bettina Kusche, Direktorin Firmenkunden Ostsächsische Sparkasse Dresden, waren viele Lobesworte aber auch der Wunsch, dass die Jugendlichen in der Region verbleiben, zu vernehmen. Gerade unser Landkreis bietet den jungen Fachkräften eine Vielzahl von Möglichkeiten sich auf unterschiedlichste Art und Weise weiterzuentwickeln und in die Gesellschaft einzubringen.

Insgesamt nahmen 90 Prüflinge an den Winter- und Sommerprüfungen 2019 teil, von den 66 mit dem Titel des Handwerksgesellen bzw. der Handwerksgesellin im jeweiligen Fachgewerk abschließen konnten.
Frau Sara Melcher von der TIG Tischlerei und Inneneinrichtungs GmbH mit Sitz in Dürrröhrsdorf-Dittersbach sowie Frau Cindy Friebel von der Bäckerei Tannenbaum-Degenkolbe aus Schlottwitz konnten dabei die Prüfung zur Tischlerin bzw. Bäckerin mit dem Prädikat „SEHR GUT" abschließen.

Herr Lukas Schreyeck von der Tischlerei Benno Ihmann (Freital), sowie Herr Erik Bleyl von der Fa. Stübler GmbH (Dippoldiswalde) beendeten ihre Prüfungen zum Tischler bzw. Elektroniker mit „GUT" und zählen somit ebenso zu den Jahrgangsbesten.

Selbstverständlich wurden die Besten nochmals von den Vertretern der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie den anwesenden Partnern und Gästen gesondert geehrt.

Die Erfolgsquote der Teilnehmer lag 2019 bei 73 % und lässt damit durchaus noch etwas Luft nach oben. Gleichzeitig zeigt das Ergebnis aber auch, dass der Erwerb des Abschlusses eines Handwerksgesellen kein „Spaziergang" ist und sollte die Gesellen und Gesellinnen umso mehr mit Stolz erfüllen.

An dieser Stelle möchten wir allen, die zum erfolgreichen Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben herzlich danken, insbesondere allen anwesenden Gästen und Rednern, der Blue Alley Jazz Band für die musikalische Umrahmung und dem Team des Hotels „Sächsisches Haus" für die kulinarische Versorgung.

Ehrung der Besten

Ehrung der anwesenden Jahrgansbesten: KHM Gunter Arnold; **Bäckerin Cindy Friebel (sehr gut)**, Bäkkerei Tannenbaum-Degenkolbe Schlottwitz mit Sohn Danny; **Tischler Lukas Schreyeck (gut)**, Tischlerei Benno Ihmann, Freital; **Tischlerin Sara Melcher (sehr gut),** TIG Tischlerei und Inneneinrichtungs GmbH, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Geschäftsführerin KHS Frau Antje Reichel und Obermeister der Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Herr Gerd Grunert

1 Gesellen des Elektro-, Metallbauer- und SHK-Handwerks

2 Bäckerin Cindy Friebel sowie Fachverkäufer/Innen des Nahrungsmittelhandwerks (Schwerpunkt Bäckerei)

3 Gesellinnen des Friseurhandwerks

4 Gesellen/Innen des Malerhandwerks sowie Bauten- und Objektbeschichter

5 Gesellen/Innen des Tischlerhandwerks

Fotos Ingo Morgenstern

SAVE THE DATE!

Mitgliederversammlung Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e.V.

Die nächste Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes findet am Montag, den 09.12.2019 im Laasenhof in 01796 Stuppen OT Weißig statt. Die Veröffentlichung der Tagesordnung erfolgt rechtzeitig vor der Veranstaltung auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Südsachsen (www.kh-suedsachsen.de) sowie durch Aushang im Haus des Handwerks. Um eine vorherige Anmeldung der Teilnahme per Telefon, E-Mail oder Fax wird ausdrücklich gebeten.

Stärken und Schwächen der eigenen Personalarbeit erkennen

Wissen Sie genau, was in Ihrer Personalarbeit gut läuft bzw. wo Verbesserungsbedarf besteht? Betriebe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (SOE) können dafür erneut auf die Unterstützung eines Projekts der regionalen Fachkräfteallianz zurückgreifen. Dabei wird im Dialog mit den Betrieben das Bewusstsein für die eigenen Stärken und Schwächen geschärft. Anschließend erhalten die teilnehmenden Betriebe ein handlungsleitendes Exposé als Grundlage für z.B. Verbesserungsmaßnahmen.

„Zu wissen wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen ist die Basis für sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen. Das gilt auch hinsichtlich des unternehmensinternen Umgangs mit Personalfragen. In Zeiten des gestiegenen Personal- und Fachkräftebedarfs kann es sich kein Unternehmen leisten, Personalfragen ausschließlich aus dem Bauch heraus zu lösen", ist Erhard Lamparter, Inhaber von KONZEPTPLUSPRAXIS aus Dippoldiswalde, überzeugt. Seit vielen Jahren berät er kleine und mittelständische Betriebe aus verschiedenen Branchen zu unternehmensspezifischen Fragen. Personalthemen haben dabei branchenübergreifend an Bedeutung gewonnen.

In kleineren Betrieben begegnet es mir immer wieder, dass Personalthemen eher rudimentär und weniger strukturiert behandelt werden. Dort lassen sich häufig Potenziale finden, die vorher nicht als solche wahrgenommen wurden", ermutigt der Unternehmensberater und verweist auf das hilfreiche Unterstützungsangebot der regionales Fachkräfteallianz zur zukunftsgerichteten Personalpolitik unter den Bedingungen des demographischen Wandels, das ab August in die zweite Runde geht.

Dank der Förderung über die Fachkräfterichtlinie des Freistaat Sachsen können sich im Landkreis SOE ansässige Unternehmen eben jene Stärken-Schwächen-Profile kostenfrei erstellen lassen. Dafür gehen Projektleiter Erhard Lamparter (KONZEPT PLUSPRAXIS Erhard Lamparter, Dippoldiswalde, Tel. 01522/1846498, www.konzept-plus-praxis.de) sowie seine Kooperationspartner*innen Daniela Leischke und André Schurig von der CISS Consult aus Dresden (Tel. 0351/41373654; www.ciss-consult.de) mit den jeweiligen Führungskräften direkt ins Gespräch. Handwerksunternehmen sind explizit aufgefordert, diese Möglichkeit zu nutzen.

„Es gibt tolle Praxiserfahrungen aus einem Vorgängerprojekt in unserer Region kennenzulernen. Diese Impulse möchten wir an die interessierten Betriebe weitergeben und damit Ideen und Herangehensweisen rund um die Personalarbeit anstoßen", lädt Erhard Lamparter ein, die Unterstützung, die das Projekt bietet zu nutzen. Interessierte Betriebe können von August 2019 bis Ende 2020 auf die Leistungen zugreifen.

Förderhinweis: Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Nutzen Sie die Möglichkeit, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Interessenten wenden sich bitte an: Frau Antje Reichel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Tel. 03501/530421, E-Mail: reichel@kh-suedsachsen.de. Ihre Kontaktdaten werden dann unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundlagen an den Projektleiter Herrn Erhard Lamparter weitergeleitet.

Das Versorgungswerk informiert

Eine moderne Versicherung für ein traditionelles Handwerk. **Das SI-Meisterstück.**

Keine kleinen Brötchen backen

SIGNAL IDUNA biete neue Zielgruppenprodukte und -services. Den Anfang macht das SI-Meisterstück, eine Vielgefahrenpolice für Bäcker, Konditoren, Fleischer und Confiserien

WIR SIND BÄCKER

Das **SI-Meisterstück** ist als **Rundumschutz** speziell für Betriebe mit einem Jahresumsatz von bis zu 25 Millionen Euro konzipiert. Der Leistungsumfang ordnet sich weit vorn im Markt ein, ist **flexibel** und **einfach** zu handhaben. So entfällt beispielsweise eine aufwendige Wertermittlung - es genügt die jährliche Umsatzmeldung.

Die Deckungssummen in der Betriebshaftpflichtversicherung sind für Personen- und Sachschäden pauschal bis zu einer Höhe von **15 Mio. Euro** versicherbar. Zusätzliche Erweiterungen wie beispielsweise die Rückrufkostendeckung machen das Deckungskonzept besonders attraktiv.

Der Sachbaustein sieht Entschädigungssummen von bis zu **25 Mio. Euro** für Geschäftseinrichtung und Maschinen vor. Ein besonderer Bestandteil ist der enthaltene **Baustellenschutz**. Er trägt dem Umstand Rechnung, dass Baustellen den Geschäftsbetrieb ernsthaft beeinträchtigen können. Das SI-Meisterstück hilft hier gegenzusteuern und unterstützt mit bis zu 10.000 Euro verkaufsfördernde Maßnahmen.

Der **Wechsel zum SI-Meisterstück** ist einfach, egal, ob der Betrieb bereits bei der SIGNAL IDUNA versichert ist oder bei einem anderen Versicherer. Im letzteren Fall erleichtert die **Top-Schutz-Garantie** den Versicherungswechsel.

Übrigens, das SI-Meisterstück bietet auch eine **Differenzdeckung** und honoriert mit einem Beitragsnachlass die Innungsmitgliedschaft.

WIR SIND FLEISCHER

Neugierig? Weiterführende Informationen erhalten Sie direkt von Ihrem persönlichen SIGNAL IDUNA Fachberater.

Rene Uhlig
01097 Dresden
Telefon: 0351-80802121
Mobil: 0172-3507979

Birgit Bohata
01796 Pirna
Telefon: 03501-527533
Mobil: 0173-5627588

Ulf Dietze
01796 Pirna
Telefon: 03501-5994475
Mobil: 0172-7902033

Manuela Lachmann
01705 Freital
Telefon: 0351-4068231
Mobil: 0170-9578447

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon: 0351-4173537
Mobil: 0172-9388214

Mike Neidert
01796 Pirna
Telefon: 03501-5065340
Mobil: 0171-6063620

Oliver Pech
01855 Sebnitz
Telefon: 035971-55937
Mobil: 01520-9050169

Ines Reichelt
01796 Pirna
Telefon: 03501-470221
Mobil: 0172-3773688

Viola Schmidt
01796 Pirna
Telefon: 03501-523184
Mobil: 0175-5538432

VERSORGUNGSWERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks **und** SIGNAL IDUNA **- zwei starke Partner!**

RECHTSTIPPS

Insolvenzrechtlicher Rang eines Abfindungsanspruchs

Die insolvenzrechtliche Einordnung eines Abfindungsanspruches nach Beendigung eines Arbeitsrechtsverhältnisses mit einem in die Insolvenz gefallenen Arbeitgeber ist ausschlaggebend dafür, ob der Anspruch als Masseverbindlichkeit i.S. von § 55 Abs. 1 Satz 1 InsO (bzw. im Fall der Masseunzulänglichkeit als Neumasseverbindlichkeit i.S. von § § 209 Abs. 1 Nr. 2 InsO) zu behandeln und damit in voller Höhe zu begleichen ist oder aber als Insolvenzforderung i.S. von § 38 InsO zu qualifizieren und damit nur in Höhe der zur Insolvenztabelle festgestellten Quote zu zahlen ist.

Der Zeitpunkt der Entstehung der Forderung sowie deren Fälligkeit sind für diese Einordnung unmaßgeblich. Vielmehr hängt sie im Wesentlichen davon ab, wann der anspruchsbegründende Tatbestand verwirklicht und vollständig abgeschlossen worden ist. Insofern ist genau festzustellen, auf welcher Grundlage der Anspruch begründet worden ist.

Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts ist eine Abfindung nur dann als Masse- oder Neumasseverbindlichkeit zu qualifizieren, wenn sie erst nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch ein eigenständiges Verhalten des Insolvenzverwalters begründet wird, mit dem nicht nur Altgeschäfte des insolventen Arbeitgebers abgewickelt werden.

Ein solches Verhalten des Insolvenzverwalters ist zum Beispiel gegeben, wenn etwa in einem nach § 108 Ab. 1 InsO fortbestehenden Arbeitsverhältnis durch Abschluss eines gerichtlichen oder außergerichtlichen Vergleichs über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Abfindungsanspruch begründet wird.

Ebenso ist von dem Vorliegen einer Masse- oder Neumasseverbindlichkeit auszugehen, wenn die Insolvenzeröffnung während eines laufenden Kündigungsschutzverfahrens erfolgt, der Insolvenzverwalter diese Verfahren aufnimmt und erstmals einen Auflösungsantrag nach §§ 9 und 10 KSchG stellt. Hatte aber der Arbeitgeber einen solchen Auflösungsantrag schon vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt, der dann lediglich vom Insolvenzverwalter weiterverfolgt wird, ist die Abfindung als sogenannte Altschuld als Insolvenzforderung i.S. von § 38 InsO zu qualifizieren, weil der Rechtsgrund bereits durch den Antrag des Insolvenzschuldners begründet worden ist.

vgl. BAG, Urteil vom 14.3.2019, 6 AZR 4/18

Rechtsanwältin
Andrea Kunath
Gartenstraße 5 · 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 49 17 93
Fax: (0 35 01) 49 17 95

- Arbeitsrecht
  Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren
  Werkvertragsrecht
  Tarifrecht

▶ 3. Quartal 2019

Die besten Wünsche

Geburtstage

65. Geburtstag

Elektroinnung Sächsische Schweiz
Obermeister Matthias Fröde, Dorf Wehlen
Georg Sommer, Sebnitz

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Dieter Kockisch, Karsdorf

Bäckerinnung Pirna
Hans-Jochen Rähder, Neustadt

60.Geburtstag

Elektroinnung Sächsische Schweiz
Hartmut Hennig, Dohma

Präzisionswerkzeugmechaniker-Messerschmiedeinnung Dresden
Hartmut Schuster, Großenhain

50. Geburtstag

Friseurinnung Südsachsen
Annett Karbe, Dohna

Metallinnung Sächsische Schweiz
Frank Venus, Rathmannsdorf
Marko Taupitz, Stolpen

Präzisionswerkzeugmechaniker-Messerschmiedeinnung Dresden
Torsten Schmidt, Kamenz

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen folgende Betriebe als neue Mitglieder in den Innungen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen:

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Tischlerei Friedrich Haasemann

Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz
- Klaus König GmbH

ZWISCHENRUF

Wussten Sie schon …

… dass Muskel- und Herzkraft bereits ab dem 30. Lebensjahr nach und nach abnehmen? Unfassbar früh, oder? Die gute Nachricht ist: es liegt in Ihrer Hand, ob das passiert. Studien aus den 90er-Jahren zeigten, dass Senioren durch ein gezieltes Krafttraining das Leistungsniveau eines untrainierten 30-Jährigen erreichen können. Ähnliches gilt für die Ausdauer. Wir können also mit Sport den körperlichen Leistungsverlusten effektiv entgegen wirken!

Eine super Nachricht und für Sie vielleicht ein guter Anlass, mal wieder in unseren IKK-Kursangeboten zu stöbern. Aber Achtung: Wer lange keinen Sport gemacht hat oder schon gesundheitliche Beschwerden hat, sollte sich vorher vom Arzt durchchecken lassen und eine sportärztliche Vorsorgeuntersuchung nutzen. Diese wird häufig individuell zusammengestellt und kann bspw. eine Basisuntersuchung, Belastungs-EKG, Laktatmessung und gegebenenfalls einen Lungenfunktionstest beinhalten. IKK-Versicherte können sich auch dabei auf ihre IKK classic verlassen. Wir erstatten bei Nutzung dieser sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen aller zwei Jahre bis maximal 130 Euro. Das ist übrigens eine unserer neuen Zusatzleistungen.

Weil uns Ihre Gesundheit wichtig ist, haben wir im August gleich noch ein paar weitere Vorsorge-Extras draufgelegt. So haben wir die Altersbegrenzungen beim Hautcheck und beim Zuschuss für Professionelle Zahnreinigung einfach abgeschafft. Außerdem gibt es weitere Schutzimpfungen. Auch die Unterstützung für gesundheitliche Vorsorge auf Reisen wurde aufgestockt: Jetzt gibt es zusätzlich eine Erstattung für die Arzneimittelprophylaxe gegen Malaria von bis zu 50 Euro.

Am Ende muss jeder selbst aktiv werden, um gesund zu bleiben. Das fällt nicht immer leicht. Das wissen Sie sicher aus persönlichen Erfahrungen. Beispielsweise bei Ihren Bemühungen, Mitarbeiter im Rahmen betrieblicher Gesundheitsförderung zum Mitmachen zu motivieren. Keine Sorge: das wird jetzt leichter: wir haben den Mitarbeiter-Motivationsbonus für die Teilnahme am Betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic auf 150 Euro erhöht. Wer da nicht mitmacht, ist selber schuld.

Mehr zu unseren neuen Extraleistungen, unserer neuen Service-App und vieles mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit. Alles Gute.

Herzlichst Ihr

Bernd Amann

Regionalgeschäftsführer Dresden

LEISTUNGSERWEITERUNGEN FÜR IKK-VERSICHERTE

Noch mehr Extras bei der IKK classic

Seit 1. August erhalten die 3,2 Millionen Versicherten der IKK classic eine Reihe neuer Leistungen. Allein in Sachsen können rund 440.000 Versicherte von den Leistungserweiterungen profitieren.

Impfschutz: Neben der ohnehin bestehenden Kostenübernahme für Impfungen gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) erstattet die IKK classic die Impfung gegen Japanische Enzephalitis als Reiseschutzimpfung und folgt damit den weitergehenden Empfehlungen der Sächsischen Impfkommission (SIKO). Für Kontaktpersonen von Serotyp-B-Infizierten sowie nach individueller ärztlicher Empfehlung übernimmt die IKK classic Kosten für die Impfung gegen Meningokokken B. Die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) erstattet die IKK classic auch bei Männern bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres (SIKO-Empfehlung). Die Arzneimittelprophylaxe gegen Malaria ermöglicht die IKK classic durch eine Erstattung von bis zu 50 Euro.

Professionelle Zahnreinigung: Auch für Versicherte unter 18 Jahren unterstützt die IKK classic künftig die Professionelle Zahnreinigung mit einem Betrag bis zu 40 Euro jährlich. Die Aufhebung der bisherigen Altersgrenze kommt unter anderem Zahnspangenträgern zu Gute.

Hautkrebsvorsorge: Die gesetzliche Hautkrebsvorsorge gilt ab 35 Jahren. Die IKK classic erstattet ab sofort für jüngere Versicherte (bis 34 Jahre) alle zwei Jahre bis zu 30 Euro für die Hautkrebsvorsorge.

Sportmedizinische Vorsorge: Die IKK classic erstattet ihren Versicherten alle zwei Jahre bis zu 130 Euro für sportmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Basis-Untersuchung, Belastungs-EKG, Laktatmessung, ggf. Lungenfunktionstest).

Bonus für Gesundheitsengagement im Betrieb: Wer als Versicherter der IKK classic an von der Kasse angebotenen Trainings im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) teilnimmt (Bewegung, Entspannung, Ernährung, Suchtprävention) erhält dafür einen Bonus in Höhe von 150 Euro (3 x 120 Minuten). Zuvor lag dieser bei 100 Euro.

Mehr zu den Extra-Leistungen der IKK classic unter ikk-classic.de/mehr-gesundheit

NEUERUNGEN BEI MIDIJOBS SEIT 1. JULI 2019

Aus den Gleitzonen wird ein Übergangsbereich

Die Obergrenze für Midijobs wurde Anfang Juli von 850,00 Euro auf 1.300,00 Euro angehoben. Dadurch profitieren künftig mehr Arbeitnehmer von reduzierten Beitragsanteilen zur Sozialversicherung. Arbeitnehmer, deren Vergütung zwischen 850,01 Euro und 1.300,00 Euro liegt, wurden bis zum Ende Juni noch mit der üblichen Abgabenlast für versicherungspflichtige Arbeitnehmer von gut 20 Prozent belastet. Jetzt wird ihr Anteil bei derselben Vergütung unter 18 Prozent liegen. Die volle Abgabenbelastung trifft den Arbeitnehmer dann erst bei einem monatlichen Arbeitsentgelt von über 1.300,00 Euro. Darüber hinaus führt die geringere Beitragsbelastung nicht mehr zu geringeren Rentenleistungen. Die Entgeltpunkte für Beitragszeiten aus einem Midijob werden jetzt - auch ohne schriftliche Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber - immer aus dem tatsächlichen Arbeitsentgelt ermittelt.

Damit ändert sich auch die Berechnungsformel zur Ermittlung des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts für Midijobber. Aus dem bekannten Begriff „Gleitzone“, der die Entgeltspanne 450,01 Euro bis 850,00 Euro bezeichnet, wird „Übergangsbereich“, der die Entgeltspanne 450,01 Euro bis 1.300,00 Euro bezeichnet.

Die Arbeitgeber sollten für die betroffenen Arbeitnehmer eine neue vorausschauende Betrachtung des regelmäßigen Arbeitsentgeltes vornehmen und müssen dann entscheiden, ob der Arbeitnehmer künftig mit seinem Arbeitsentgelt innerhalb des Übergangsbereichs liegt und hierdurch verminderte Beiträge zu zahlen sind.

Das bisherige Kennzeichen „Gleitzone“ in den DEÜV-Meldungen heißt seit 1. Juli.2019 „Midijob“. Die Auswahlziffern 0, 1 und 2 haben jetzt folgende Bedeutung:

- 0 = kein Arbeitsentgelt innerhalb der Grenzen des § 20 Abs. 2 SGB IV/Verzicht
- 1 = Arbeitsentgelt durchgehend innerhalb der Grenzen des § 20 Abs. 2 SGB IV
- 2 = Arbeitsentgelt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Grenzen des § 20 Abs. 2 SGB IV

Die IKK classic bietet Arbeitgebern Hilfe bei der Berechnung der Abgaben bei Midijobs in Form eines überarbeiteten Gleitzonen- und Midijob-Rechners. Den Rechner und alle Informationen zu den Neuerungen bei Midijobs seit 1. Juli 2019 gibt es unter https://www.ikk-classic.de/midijobs

NEUES VON DER SERVICE-APP „MEINE IKK“

Bonusmanager und neuer Look

Im April erhielt die Service-App „Meine IKK“ bei der Focus-Money-Studie zur Kundenfreundlichkeit von Service Apps eine überdurchschnittliche Bewertung und darf das Qualitätssiegel „Top App“ tragen. Und jetzt wird „Meine IKK“ sogar noch besser!

Sie kommt nicht nur mit einer optimierten Menüführung und in einem neuen, modernen Design daher. Sie bietet auch neue Services. So wird die App jetzt zum Bonusmanager. Versicherte können ihre Teilnahme per App anmelden, jederzeit auf dem Handy die Aktivitäten per Unterschrift bestätigen lassen oder die abfotografierten Nachweise einpflegen. Push-Mitteilungen erinnern daran, weitere Aktivitäten zu hinterlegen und bei vollzähligen Bonusaktivitäten, den Bonusantrag vor Abgabefrist rechtzeitig einzureichen. – Auch das geht natürlich mit der Bonus-App. Nach Auswahl der gewünschten Prämie, wird automatisch ein PDF erstellt, die direkt in der Onlinefiliale eingereicht werden kann. Übrigens: die Onlinefiliale ist jetzt ebenfalls direkt in die App eingebettet.

Einfach ausprobieren. Die neue IKK-Service-App gibt es kostenfrei im

- Google-Play-Store
- Apple-Store

ALS LANGE FORMULARE AUSZUFÜLLEN.

Mehr Zeit für die Familie.

Nutzen Sie die individuellen Services der IKK classic einfach, schnell und digital über die Onlinefiliale. So haben Sie mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. Mehr Infos unter meine.ikk-classic.de

WELT AM SONNTAG
Familienfreundliches Unternehmen
aus Kundensicht
IKK classic
Nr. 1 | Prädikat Gold
Im Ranking:
6 Krankenkassen
www.ServiceValue.de/Familie
ServiceValue GmbH 08|2018